

Lise-Meitner-Gesamtschule Duisburg-Rheinhausen

Ansprechperson: Klaus Stephan

Mail: klaus.stephan@lmgrhl.de

Internet: <https://www.lise-meitner-gesamtschule.de/>

Aufhebung der äußeren Differenzierung bis zum Ende des Jahrgangs 8 – Erfahrungen der Lise-Meitner-Gesamtschule Duisburg-Rheinhausen

Um der Entwicklung von Kindern (gerade auch mit Migrationshintergrund) besser gerecht zu werden, die Laufbahnen länger zu öffnen und die Zugänge zur Gymnasialen Oberstufe zu erhöhen, hat die Lise-Meitner-Gesamtschule im Rahmen eines Schulentwicklungsprozesses 2012 mit Eltern, Schülern sowie Lehrerinnen und Lehrer das folgende Modell beschlossen:

Die äußere Differenzierung in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik wird bis zum Ende der Klasse 8 ausgesetzt. Nach der sechsten Klasse werden die Schülerinnen und Schüler zwar den vorgeschriebenen Leistungsniveaus E- und G-Kurs zugeordnet, sie verbleiben aber im Unterricht im Klassenverband. Neben der Leistungsentwicklung waren dabei folgende Aspekte im Fokus:

- Vermeidung der frühen Zersplitterung in Kurssysteme (Schülerinnen und Schüler mit problematischem Verhalten brauchen durchgängige Unterstützung durch feste Personen)
- mehr Ruhe im Schulgebäude durch die Vermeidung von Raumwechselln
- Gewinnung von Stunden für ein differenzierteres Angebot in der Abschlussvorbereitung (kleinere E- und G-Kurse im Jahrgang 9/10)

Was bedeutet das aber für den Unterricht (in mindestens zwei Niveaus)? Der unserer Meinung nach beste Zugang gelingt über die in den Lehrplänen beschriebenen Kompetenzen. Hier können relativ klar und einfach Kompetenzstufen definiert werden – von dem Förderschwerpunkt Lernen bis zum E-Kurs. Die daraus resultierenden Aufgabenstellungen auf unterschiedlichen Niveaus können von den Schülerinnen und Schülern frei gewählt werden. Viele nehmen das als Ansporn, sich auch an schwierigere Aufgaben heranzutasten. Als absolut lernförderlich haben sich hier auch kooperative Lernformen erwiesen. Die Klassenarbeiten wurden analog konzipiert. Den Schülerinnen und Schüler werden die erreichbaren Punkte je Aufgabe angezeigt und die benötigten Punkte für die jeweiligen Noten im E- und G-Kurs-Niveau. Nun können sie selbst entscheiden, welche Aufgaben sie lösen möchten und können. Zwei Beispiele habe ich angefügt.

Die Effekte sind klar erkennbar: Es gibt zunächst bis zur Klasse 9 noch sehr viele Aufstufungen (von Kindern, die mehr Entwicklungszeit benötigen). Auch für die Kinder und Jugendlichen im Seiteneinstieg ist dieses längere gemeinsame Lernen absolut förderlich, da sie mehr Zeit haben, fachsprachliche Kompetenzen zu entwickeln. Die Abschlusszahlen haben sich gegenüber den Vorjahren deutlich verbessert: In jedem Jahrgang schaffen 80 bis 100 Kinder (von 145 eingeschulten Kindern) den FORQ, das entspricht einer Steigerung von ca. 30 %.

Es gibt allerdings auch immer wieder Diskussionen dort, wo gymnasiale Standards frühzeitig implementiert werden (Mathematik und Deutsch) und auch unterschiedliche Inhalte und Schwerpunktsetzungen den gemeinsamen Unterricht erschweren. Dieses muss ggfs. in den Jahrgängen 9 und 10 durch Zusatzangebote nachgearbeitet werden. Es darf auch nicht unterschätzt werden, dass nur eine sehr gute Fachschafts- und Fortbildungsarbeit gewährleistet, dass das unterrichtliche Angebot auch den Kindern im Klassenverband gerecht wird.